

Aruna Irini Asbach
Ich wirke durch dich

Aruna Irini Asbach

Ich wirke durch dich

IMPRESSUM



1. Auflage 2018

© Spirit Rainbow Verlag
UG haftungsbeschränkt

www.spirit-rainbow-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

Gestaltung, Druck und Vertrieb:

Druck- & Verlagshaus Mainz
Süsterfeldstraße 83
52072 Aachen

www.verlag-mainz.de

Abbildungsnachweis:

Titelbild (Umschlag): Mandala-Dach des Erdtempels
im Milelja-Inselgarten (Foto: Ursula Hasenburg)

Autorenfoto: Fotoatelier Susanne Hofmann, Gießen

ISBN-10: 3-940700-92-4

ISBN-13: 978-3-940700-92-6

Inhaltsverzeichnis

Vorworte der Großen Mutter	9
Weil ich ein Mensch bin	12
2017	
Es ist dein Baby	13
Zweifel und Leistungsanspruch	14
Was darf ich heute lernen?	15
Aller Anfang ...	16
2010	
I. Erdtempel	19
Milelja-Inselgarten, Herbst 2010	19
Harmonikaler Raumklang	21
2011	
Ostern 2011	23
2012	
Klingende Architektur	24
Die Liebe der Mutter	25
Mutter-Channeling zu Panagiri	27
Mutter-Channeling Achtsamkeit	30
Gaia-Channeling	33
Konzeption	34
Der Erdtempel in Zahlen	36
Ausführung	38
Die Zeremonie in der Baugrube	39
Mutter Channeling Oktobervollmond	39
Protokoll der Bauarbeiten und Prozesse	42
Mutter-Channeling Vertrauen	44
Auftrag	46
Am Bau: Vorbereitung unserer Abwesenheit	47
Kryon-Channeling	48
Bestandsaufnahme	49
Die Große Mutter des Himmels und der Erde	52
Urkraft	53

2013	
St. Germain-Channeling	56
Trauer, Schmerz und Wut	57
Zurück in Milelja	61
Das Dach	62
Lektion der Großen Mutter zum Thema Geld	63
Gleichnis und Auftrag	65
II. Heilung	68
Die Schamanische Selbstheilung	68
Gott schuf die Welt aus Klang	70
Die kleinen Oster-Wunder	72
Sorgen	74
Schwingung und Resonanz	76
Alles hat seine Zeit	78
Der Kristall	81
Pergamon	82
Maria Magdalena Tag	85
Das Heiligtum ist die Kraft der Liebe	88
Mirjam, Maria von Magdala	89
Aus Tönen ist die Welt gewebt	90
Zum Erdtempel	92
Winter in Deutschland	93
2014	
Januar 2014	94
Dein JA öffnet den Raum	95
Wer ist es, der da spricht?	97
Aufgaben, Lektionen, Lieder	98
Achte auf deine Nahrung	99
Fragen an Miriam	102
Boden im Erdtempel	104
Frühlingsbeginn	107
Was macht dich wütend?	108
DNA – Begabungen aus früheren Inkarnationen	110
Heilung des verletzten Kindes	112
Tag der Aphrodite	113
Anstrengungen	114
Was verhindert den Kontakt?	115

Ich empfangе	116
Resonanz und Transformation	118
Verschmelzen mit dem ewigen Jetzt	120
Die schöpferische und die irdische Heilebene	123
Ausflug der Gruppe nach Agiassos	125
III. CD-Produktion	127
Was steht an?	127
Habe ich nicht gesagt, dass ich die Produktion leite?	128
Etwas ist neu	129
Diese CD ist ein Geschenk	131
Vorwort für das Textheft der CD	132
Kinder Gottes, Schöpfer seid ihr	136
2017	
Der Verlag	138
2018	
Noch eine Lektion	141
Getan das Werk	143
Anhang	145
Namen- und Quellenangaben	146

Vorworte der Großen Mutter

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dieses Buch erzählt von Beziehungen in der irdischen und in der himmlischen Welt, von Vertrauen und Hingabe, von Lektionen, Erfahrungen und Wegweisung.

Irini, das ist ihr irdischer Name, lebt und wirkt seit nunmehr 29 Jahren mit Ursula, ihrer Gefährtin. Gemeinsam haben sie den Milelja-Inselgarten aufgebaut, ein Heilungs- und Erholungszentrum auf der Insel Lesbos in Griechenland. Dass und zu welchem Zweck sie sich in dieser Zeit trafen, geht auf eine Vereinbarung, einen Vertrag wie ihr es nennen mögt, zurück, der vor etwa 3000 Jahren eurer Zeitrechnung geschlossen wurde.

Der Milelja-Inselgarten ist ein Ort von großer Schönheit. Starke Heilkräfte wirken hier. Schon im Altertum fanden Menschen Heilung an diesem Platz. Gestartet sind die beiden hier mit wenig Kapital und viel Vertrauen und dem sicheren Wissen, dass sie geführt sind, dass alles, was sie erschufen, nur entstehen konnte, weil es an diesem Platz zu dieser Zeit so vorgesehen war. So wie es in euren Weisheitsgeschichten, die ihr Märchen nennt, immer wieder beschrieben wird: Die Zeit war herbeigekommen ...

In den 24 Jahren seit der Eröffnung des Zentrums haben die beiden Frauen die Anlage immer weiter ausgebaut, Gärten angepflanzt, einen wassertherapeutischen Pool angelegt. Viele Menschen aus aller Welt besuchen den Milelja-Inselgarten immer wieder, um ihre Batterien aufzuladen, Heilung zu finden. Das Mysterium der Liebe wirkt an diesem Ort.

Da diese beiden in anderen Erdeninkarnationen Priesterinnen waren und in ihren Herzen immer bleiben werden, entschieden sie sich, den Platz durch einen Erdtempel zu vervollständigen. Das war schon lange vor der Zeit, als wir aus der geistigen Welt die Baupläne durchgereicht haben. Was hier wessen Idee war, wird rätselhaft bleiben. Sicher ist, dass wir aus der geistigen Welt dieses Projekt unterstützten und dass es erst zu diesem Zeitpunkt eurer Zeitrechnung 2012 starten konnte, weil beider Lernen fortgeschritten und Aruna Irinis Kommunikations-Kanäle trainiert und geöffnet waren, um unsere Informationen 1:1 in die irdische Ebene zu übertragen.

Das ist das Wunder, das täglich überall auf eurem Planeten geschieht, wenn Menschen kreativ tätig sind – ob sie schreiben, musizieren, malen, gestalten oder konstruieren – die Informationen fließen ihnen zu aus der großen schöpferischen Quelle, bewusst oder unbewusst.

Am Beispiel dieses Erdtempels im Inselgarten auf der Insel Lesbos, am Beispiel dieses Erdenkindes Irini, dessen himmlischer ewiger Name Aruna lautet, möchten wir euch Menschen erinnern an eure Größe und Schönheit, an eure grenzenlosen, kreativen Möglichkeiten, wenn ihr euch mit dem Strom der Liebe verbindet, aus euren Herzen wirkt. Engel seid ihr, auf Studienreise zum Planeten Erde geschickt, um Erfahrungen zu sammeln und sie ins göttliche Feld wieder einzuspeisen.

Wie klingt das? Verrückt? Verrückt, nämlich aus der natürlich gegebenen Ordnung herausgefallen seid ihr, wenn euch das nicht mehr bewusst ist! Höchste Zeit, aufzuwachen aus eurem Dornröschenschlaf!

Eine neue, friedvolle Erde wollt ihr? Wer soll sie erschaffen? Es wird kein Messias vom Himmel fallen, um das für euch zu tun.

Ihr seid die Hüter dieser Erde. Schaut nicht länger zu, lasst euch nicht lähmen von den Schreckensnachrichten, die täglich über die Bildschirme in eure Wohnzimmer kommen. Erinnert euch, warum ihr hier seid. Die neue friedvolle Erde zu erschaffen war euer Wunsch, den Transformationsprozess mitzugestalten. Klingt das zu groß? Es ist groß! Jede und jeder fange bei sich selbst im direkten Umfeld an. Letzten Endes wird eure Bereitschaft, eure Verletzungen zu heilen, euch weiterzuentwickeln, der Erde am meisten dienen, denn was im Kleinen geschieht, hat Auswirkungen auf das Ganze.

Niemand lebt für sich allein. Aus einer Quelle kommt ihr, und welche Gruppe ihr auch bildet, wie immer ihr sie benennt, welche individuellen Prozesse ihr durchlauft, immer sind sie Teil des Ganzen. Auch das habt ihr vergessen: Durch euren Atem seid ihr verbunden mit allen Wesen der Schöpfung.

Ihr wollt das Licht, doch fürchtet ihr die Konsequenzen, denn wo Licht hineinfällt, da werden die Schatten sichtbar, im Großen wie im Kleinen. Wenn ihr weiterhin Eltern, Erzieher, Ehefrauen oder -männer, Vorgesetzte und Behörden für euer Leben verantwortlich macht, habt ihr nicht verstanden, dass ihr selbst euer Leben kreierte. Ihr habt eure Lektionen vor Beginn dieser Erdeninkarnation gewählt.

Viele große Seelen sind in dieser Zeit inkarniert. Sie konnten ihre Schulranzen gar nicht voll genug machen, so Vieles wollten sie lernen

und erfahren. Seid milde mit denen, die euch Unrecht tun, habt Mitgefühl mit denen, die leiden, auch mit euch selbst, doch bleibt nicht in der Opferschleife hängen, übernehmt Verantwortung für euer Leben!

Der Augenblick jetzt gerade hier ist der Punkt deiner größten Kraft – gestalte ihn, liebe! Was willst du ins Leben rufen, was verändern? Geistige Helfer unterstützen dich. Und vergiss nicht über alle Mühen und Anstrengungen die Schönheit und Fülle dieses Planeten zu genießen, mit allen Sinnen.

Ich, die Mutter, liebe und nähre alle meine Kinder. Durch Macht und Gier ist dieser Planet ins Ungleichgewicht geraten. Das Licht fällt auf die Schatten, täglich werdet ihr Zeugen von Enthüllungen. Orientiert euch am Licht und strahlt eure Liebe aus, entscheidet aus freudigen Herzen und vergesst nicht die Dankbarkeit. Sie zieht Fülle und Reichtum in euer Leben.

Ich, die Große Mutter des Himmels und der Erde, beschütze euch, wie ich auch Aruna Irini leite und begleite, deren Tagebuchaufzeichnungen diesem Text folgen. Ein Beispiel soll euch ihre Geschichte sein, euch ermutigen, euer Vertrauen stärken.

Allen Menschen, die durch die Verbundenheit mit Aruna Irini in diesen Aufzeichnungen auftauchen, danke ich für ihre Milde und ihr Verständnis. Ohne Einbeziehung ihrer persönlichen Geschichte wäre dieser Bericht nicht authentisch und würde, wie so oft in euren Büchern, nur ein Fragment des Ganzen sein. Und nun taucht ein in diese Geschichte, geliebte Erdenkinder, und erkennt mit euren Herzen, wer ihr seid.

Ich, die Große Mutter des Himmels und der Erde, segne euch!

Weit ich ein Mensch bin

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich bei meiner heutigen Morgenmeditation sagte: »Unser Buch braucht einen Anfang, Mutter«, reichte sie mir das himmlische Vorwort durch. Vorausgegangen waren schon einige Ermutigungen, die diesem Text folgen, und den Auszügen meiner chronologischen Tagebuchaufzeichnungen vorangestellt sind.

Seit nunmehr sieben Jahren erhalte ich Botschaften aus der geistigen Welt, insbesondere von der Großen Mutter, und werde von Maria Magdalena als Heilerin ausgebildet. Mein Ausbildungszyklus sei abgeschlossen, wurde mir mitgeteilt, und es sei jetzt an der Zeit, die Channelings in Verbindung mit meinem Wirken auf der Erde unter Einschluss eigener Prozesse in einem Buch zu veröffentlichen.

Die grenzenlose Liebe und der Segen der Großen Mutter haben meine Schätze gehoben und ungeahnte Fähigkeiten ins Leben gerufen. Sie ermutigte mich, auch schmerzhaft persönliche Erlebnisse und alte Erfahrungen, die ich nur meinem Tagebuch anvertraute, im Licht ihrer Anwesenheit zu veröffentlichen.

Soweit möglich und auch nötig, habe ich Namen der an meinen Geschichten beteiligten Menschen vermieden bzw. geändert. Jene, die sich in den aus meinem Blickwinkel dargestellten Geschichten erkennen, bitte ich um Nachsicht. Nachdem ich eingewilligt hatte, war das was folgte unausweichlich.

Ich danke der Großen Mutter für ihre allgegenwärtige, immerwährende Liebe und Fürsorge, mit der sie Wunder in meinem Leben bewirkt, und ich freue mich, wenn ihre himmlischen Lektionen und meine irdischen Geschichten ihren Weg unterstützen.

Danke, liebe Studiengruppe, miteinander sind wir auf dem Weg. Ich wünsche Ihnen erhellende Momente und das Vertrauen, Ihr Leben neu auszurichten.

Aruna Irini Asbach

Molivos, 08.11.2017

Anm.: *Die himmlischen Texte sind kursiv*, die irdischen in normaler Schrift gedruckt.

2017

Es ist dein Baby

31.07.2017

Traum in der Nacht. Ein Kind wurde geboren, ein Baby. Viele Menschen sind da, die es bewundern. Als ich ankomme, werde ich mit großer Freude von den Menschen begrüßt. Die Frau, die es geboren hat, reicht es mir: »Es ist dein Baby!« Ich nehme es in den Arm, voller Liebe und Freude, spüre die Verbundenheit, die Einheit mit ihm. Wir sind eins, das spüre ich deutlich. »Willst du dich um dein Kind kümmern oder soll ich es tun?«, fragt die Mutter. »Nein, nein, natürlich kümmere ich mich darum.« Wie konnte es nur geschehen, dass ich das Baby vergessen habe? Wieso hat es eine andere Mutter geboren? Viele Fragen beim Aufwachen.

Jetzt, beim Schreiben, kommt mir die Idee, es könnte sich um das Buch handeln, das fast fertig ist und geboren werden möchte. Das Buch der Mutter, um das ich mich kümmern soll. »Ist das so?«, frage ich die Große Mutter.

Gut, liebe Tochter, dass du dich deinem Tagebuch und mir wieder zuwendest. Ganz erfüllt bist du, sind deine Tage, vom Sein mit deinen Kindern, deinem entzückenden Enkel, die dir mit so viel Liebe, Dankbarkeit und Wertschätzung begegnen. Genieße die Zeit mit ihnen, der Garten kann warten, die Küche läuft. Das ist, was du dir immer gewünscht hast: Zeit mit ihnen zu verbringen, wenn sie zu Besuch sind.

Der Traum, ja: du hast es schon erkannt, er erinnert dich an unser Projekt. Es ist an der Zeit, es zum Abschluss zu bringen. Ich führe dir die entsprechenden Kontakte zu, doch die Fertigstellung, die Verbreitung, die Präsentation, das wird deine Aufgabe sein. Freue dich! Es wird ein voller Erfolg! Und auch eure CD wird neue Auflagen erreichen in Verbindung mit dem Buch. Du wirst die Zeit finden, auch den Verlag. Freue dich.

Ich bin mit dir alle Tage, mein Segen ist über dir und allem, was du tust, Aruna, Tochter des Lichts.

Zweifel und Leistungsanspruch

11.09.2017

Um 6.00 Uhr aufgewacht, habe ich das Manuskript des Erdtempel-Buches von Anfang bis zum Ende gelesen. Es ist komplett, spannend, schlüssig und gut aufgebaut. Bis auf ein paar Textnachweise, Datenüberprüfung und das Einfügen von Bildern fehlt ihm nichts mehr. Es kann, es soll in die Welt! »Du kennst den Verlag, Mutter. Wie finde ich ihn, wie einen Ansprechpartner?«

Werde still, Tochter. Lass deine Ideen und Vorstellungen los, sie stehen dem Empfang meiner Nachrichten entgegen, blockieren den Kanal.

»Das fällt mir schwer, ich fühle mich verantwortlich dafür, dass es endlich losgeht.«

Schließe deine Augen, verbinde dich ganz mit deinem Herzen, werde still, ganz still, lass deinen Zweifel und deinen Leistungsanspruch los.

Das ist nicht so leicht, ich versuche es. Gut, der Himmel will, dass es in die Welt geht. In meinem Traum war es sogar so, dass ich erst nach Erscheinen des »Babys« die Bühne betrat.

Ich lasse los, willige ein in den Fluss des Lebens. Schaue den Grashalmen zu, grazile Geschöpfe, die sich leicht im Winde wiegen, ohne eigenen Antrieb, sich überlassen. Tautropfen in meinen Augen bestätigen, dass ich verbunden bin. Noch tiefer, noch stiller verbinde ich mich. Beobachte meine Fragen, löse sie im Strom der Liebe auf. Trete ein in den heiligen Raum. Ewiges Jetzt, Vollkommenheit, Eins-Sein mit allem. Kräftiges Grün zeigt sich, formt einen Baum, der aus dem Urgrund wächst. Er heißt Glaube – Hoffnung – Liebe, füllt mich mit Hingabe und Vertrauen. Ende aller Fragen und Zweifel. Ich leuchte innen und außen in strahlendem kräftigem Mai-Grün. Welch seliges Schweben, Leichtigkeit, Glückseligkeit! Das ist meine wahre Natur, spüre ich. Angekommen im Jetzt, dem Augenblick der Kraft, der Schöpfung, der Fülle aller Möglichkeiten. Ruhigen Herzens bette ich mich auf dem Strom der Liebe, geborgen, wie auf Adlers Schwingen. »Alles geschieht in deiner Zeit. Danke, Mutter!«

Ein Halleluja klingt aus der Tiefe meines Herzens.

Was darf ich heute lernen?

10.10.2017, 5.30 Uhr

Du hast den Weg gefunden in diesen Raum, so früh am Morgen, kehrst zurück in deinen Rhythmus, die Verbindung zu deinem Herzen, zu mir, zu finden als erste und vornehmste Aufgabe des Tages.

Lausche den Stimmen der Natur.

Die Stimmen in mir sind so laut, dass die Geräusche der Natur nicht zu mir vordringen. Menschenmüde bin ich, kurz vor Saisonende. Während der Saison im Milelja-Inselgarten von März bis November eines jeden Jahres besuchen wöchentlich wechselnde Gruppen aus aller Welt das Seminarhaus. Wegen der Charterflüge im Sommer meistens mittwochs An- und auch Abreise. Ursula und ich unterstützen zusammen mit unserem Team die Gruppen bezüglich Transfer, Programmgestaltung, Reservierungen in Restaurants, bei Bussen und Booten, gehen auch auf spezielle Essenswünsche unserer Gäste ein. Wir führen unsere Gäste zu besonderen Plätzen auf der Insel, bieten energetische Heilbehandlungen, wassertherapeutische Gruppeneinheiten und Einzelstunden im Pool an. Und obwohl wir es lieben, unsere Gäste in jeder Hinsicht zu unterstützen fällt das gegen Saisonende zunehmend schwer.

Müde bin ich auch vom Warten auf einen Käufer des Milelja-Inselgarten. Du sagtest, wir sollen uns nicht anstrengen, du würdest uns zur rechten Zeit einen Käufer zuführen.

So bin ich hier gerade ein wenig ratlos, auch über die Gestaltung des Winters und die Vorgehensweise beim Buch, das, wie du sagst, schon im Februar in Druck gehen soll.

Eine Freundin, der ich das Manuskript zum Lesen gab, schlug mir vor, die Ebene eines Erzählers zur besseren Information der Leser über meine persönlichen Hintergründe mit einzufügen. Es scheint mir sinnvoll, auch wenn dies mit viel Arbeit verbunden ist.

»Es ist dein Buch Mutter, was wünschst du?«

Vor allen Dingen, dass du dich nicht anstrengst, dich schon im Vorfeld mit dieser Idee lähmst. Das ist der wahre Grund deiner Abgeschlagenheit. Mache dich frei, gehe leicht und beschwingt ans Werk mit der Liebe deines Herzens. So bist du im Flow und in der Verbindung mit mir.

Der Großteil des Manuskriptes steht doch schon auf Papier, ist wunderbar und spannend. Lass dich nicht verunsichern und verwechsele

Anregungen nicht mit Kritik, denn diese lähmt dich. Was brauchst du? Likes? Brauchst du sie wirklich, wenn dein Werk von höchster Stelle anerkannt ist? Warum haben wir dich gewählt? Weil du es kannst!

Gemeinsam haben wir daran geschrieben, auch wenn alles durch deine Feder floss. So what? Das Manuskript ist wundervoll so wie es ist. Die Menschen werden es mit ihren Herzen aufnehmen und verstehen. Zeit wirst du finden, einen Verlag auch, alles ist schon vorbereitet.

Vertraue.

Auch wenn es schon so oft gesagt ist, gilt dasselbe für die Übernahme des Seminarhauses.

***Bleibe leicht und im Vertrauen.
Jeden Tag aufs Neue ist das deine Lektion.***

Beruhige dich, werde still, finde im Frieden deines Herzens Erfüllung. Mein Segen ist mit dir an allen Tagen.

Aller Anfang ...

05.11.2017

Da sitze ich, lausche den Stimmen der Natur, freue mich am Licht des frühen Morgens, und bin nicht bei mir. Kreuz und quer meine Gedanken, Fragmente aufnehmend, Geschichten, Lösungen suchend für Probleme, die allesamt nicht meine sind. Hochaktiv mein Kopf, spüre mein Herz nicht. »Wozu der Widerstand? Um was zu vermeiden?«, frage ich die Große Mutter.

Was glaubst du denn?

»Kann doch nicht schon wieder die Angst vor der eigenen Courage sein?«

Göttlich bist du und Mensch auch, ein mehrdimensionales Wesen, dich selbst reflektierend und dir auch selbst Beine stellend. Am Anfang jeder Situation holt dich noch immer die Sternenkonstellation deiner Geburtsstunde ein: Saturn in Konjunktion mit Venus am Aszendenten im Zeichen Zwilling.

Erinnere dich, was deine Mutter dir über deine Geburt erzählte.

Geboren wurde ich am 25.04.1943 in einem tausend Seelen Dorf in Hessen an einem Ostersonntagmorgen um 7.00 Uhr. Steißlage. Die Wehen

fortgeschritten, das nächste Krankenhaus zu weit entfernt entschied sich die Hebamme, selbst einzugreifen. Mit großer Kraft stieß die erfahrene Geburtshelferin ihre beiden Ellenbogen in den Leib der Gebärenden und schuf den Hebel dafür, dass das Baby sich im Bauch der Mutter drehen und mit dem Kopf im Geburtskanal landen konnte. Sehr schmerzhaft für meine Mutter, laut geschrien habe sie, so erzählte sie. Was während dieser Prozedur mit dem Baby – mir! – geschah, schien niemanden zu interessieren.

Zeitlebens fühlte ich mich wie gelähmt vor neuen Situationen, hatte Angst vor trüben und turbulenten Gewässern, wurde schnell seekrank, bis ich während einer Aqua-Balancing-Behandlung im körperwarmen Wasser des Milelja-Inselgarten-Pools meine Geburtssituation körperlich noch einmal durchleben durfte. Während einer Unterwasser-Sequenz fühlte ich diese Erstarrung vor Angst, konnte sie bewusst durchschreiten und auflösen. Purzelbäume, kullerndes Lachen, ein fröhlicher Embryo. Heilung des Geburtstraumas nach zweiundsechzig Jahren! Seitdem liebe ich Wind und Wellen, war nie wieder seekrank. Ein Ergebnis dieser Heilung war auch, dass ich mich als Aqua-Therapeutin ausbilden ließ. Gehe jetzt bewusster in neue Situationen, aufmerksam, wach, aber ohne Angst, jedenfalls denke ich, dass es so ist.

Ja, so ist es meistens, liebe Aruna, jedoch die alten Prägungen verschwinden nicht. Deine Geburtskonstellation kannst du nicht umschreiben, lediglich nach der Heilung bewusster wahrnehmen, so dass sie dich nicht mehr blockiert. Die Energie des Planeten Saturn ist in der unerlösten Form eine Blockade, in der geheilten Version unterstützt sie dich strukturgebend und Disziplin fördernd.

Ja, ich erzähle dir, was du durch deine astrologischen Studien und Erfahrungen aus vielen Erdenleben weißt. Du hattest es vergessen, liebes Erdenkind. Saturn in Konjunktion mit Venus = die Herzensenergie ist blockiert, wie du es zu Anfang der Lektion geschildert hast.

Spürst du, was gerade geschieht? Dein Herz öffnet sich, das Erkennen und Anerkennen deiner Existenz, deiner geburtlichen und vorgeburtlichen Prägungen, öffnet den Raum. Sehe dich lächeln. Es sind dir so viele Möglichkeiten des Erkennens und Verstehens gegeben, das macht die Lektionen leicht, dein Lernen fließend.

So, liebes Erdenkind, vor welcher neuen Situation stehst du denn gerade?

»Die Gäste sind abgereist, die Mitarbeiter haben ihre Arbeit am Platz abgeschlossen. Jetzt ist die Zeit, um mit dem Buch in den Endspurt zu

gehen. Meine Schreibstube ist aufgeräumt und gereinigt, alles ist vorbereitet für ein konzentriertes Arbeiten – und dennoch spüre ich eine Blockade. Danke für die Auflösung, fühle mich jetzt leicht und im Fluss. Habe lange auf diese Zeit gewartet und freue mich darauf, morgen loszulegen. Heute ist Sonntag, den genehmige ich mir noch als Ruhetag, ein Bad in der heißen Quelle, einen Spaziergang. Alles erscheint mir jetzt leicht und wie ein Kinderspiel. Das ist es auch. Wenn ich wach in der Verbindung zu dir bin, brauche ich den Fluss nicht anzuschieben. Danke Mutter, danke für deine liebevolle Führung!«

Halb so wild, liebe Aruna, das war einfach eine Therapiesitzung gleich vielen anderen, in denen du bei deinen Klientinnen auf der anderen Seite des Spiels bist. Kannst du das erkennen?

»Ja, danke.«

Es war mir eine Freude. Ich beschütze dein Leben und Lernen, begleite dich mit großer Liebe, wie auch du deine Klientinnen mit Achtsamkeit und großer Liebe begleitest. Genieße den Tag, erfreue dich an deinem Sein, deinem Wirken und Weben, und vergiss nicht, niemals, hörst du, deine Inter-Dimensionalität, deine Größe und Schönheit.

Ich, die Mutter, segne dich.

Amen.

»Danke, Große Mutter, dann können wir jetzt loslegen.«

2010

I. Erdtempel

Milelja-Inselgarten, Herbst 2010

Von Anfang an war der Erdtempel Bestandteil unserer Planung als wir mit unseren früheren Partnern in Milelja 1994 begonnen haben. Die beiden konnten sich der Idee jedoch nicht anschließen. Nach der Trennung beider Seminarhäuser 2002, war der »Erdtempel« Bestandteil des neuen Gestaltungsplans. Der dort vorgeschlagene Platz erwies sich allerdings als ungeeignet, weil er zu nah an der Klärgrube gelegen war.

Ein paar Jahre kränkelte die Terpentinpistazie im nordöstlichen Teil des Grundstückes schon. Obwohl wir im Herbst 2009 noch einmal einen Baumdoktor zu Rate gezogen hatten, verabschiedete sie sich und brachte im Frühjahr 2010 keine neuen Blätter mehr hervor. Um Raum zu geben?

Es ist der einzige Baum, den wir bislang auf dem Grundstück fällen mussten. Das war im Herbst 2010. Damals schon wollte Uschi mit dem Bau beginnen, aber zu dieser Zeit bauten wir auch unser Privathaus auf dem benachbarten Grundstück des Inselgartens um und waren in diesem Winter neben unseren Seminaren bereits reichlich mit unserem Umzug von Deutschland nach Molivos beschäftigt. Daher verschoben wir unsere Pläne zunächst.

Nachdem wir uns für den Bau des Erdtempels entschieden hatten, wurden alle weiteren Entscheidungen auf anderer Ebene gefällt. In die Entwicklung und Planung wurden wir durch Informationen, die uns in Träumen übermittelt oder durchgegeben wurden, einbezogen. Während der Bauphase konnten wir lernen, uns in Geduld zu üben. Der Gestaltungsplan des Milelja-Inselgartens, gefertigt von unserer Freundin, Gartenarchitektin Anne Liese Neumann, ist nachfolgend angefügt.